

M. 4 000 000 (auf M. 24 000 000) in 4000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1905. Hiervon erfolgt die Ausgabe von M. 1 000 000 zus. mit derjenigen M. 1 000 000, zu deren Ausgabe der A.-R. auf Grund des G.-V.-B. v. 30./9. 1904 ermächtigt ist (unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre) zum Zwecke der Durchführ. der Fusion mit dem Bergwerksverein Friedrich Wilhelmshütte. Weitere M. 3 000 000 wurden einem Banken-Konsort. zu 133 $\frac{1}{3}$ % überlassen mit der Verpflicht. zu folgenden Leistungen: a) Überlieferung der sämtl. europäischen Grey-Patente franko valuta an die Ges. für den Preis von M. 2 500 000; b) M. 400 000 an die Aktionäre der Friedrich Wilhelmshütte aus eigenen Mitteln zu zahlen; c) jene M. 3 000 000 Aktien zu 235% plus Stück-Zs. v. 1./7. 1905 den Besitzern der M. 19 000 000 alten Aktien u. der M. 2 000 000 zwecks Fusion mit der Friedrich Wilhelms-Hütte ausgegebenen Aktien derart anzubieten, dass auf je 7 alte Aktien 1 neue bezogen werden konnte. Die neuen Aktien (Nr. 21 001—24 000) wurden dann 7:1 vom 18./1. bis 1./2. 1906 den Inhabern von Nr. 1—21 000 zu 235% angeboten. Die innerhalb der festgesetzten Frist nicht eingereichten Aktien der Akt.-Ges. Bergwerksverein Friedrich Wilhelms-Hütte sind für kraftlos erklärt u. die auf diese Stücke entfallenden neuen Aktien von Deutsch-Lux. am 27./2. 1907 zum Börsenkurse versteigert worden.

Die G.-V. v. 3./10. 1908 beschloss weitere Erhöh. des A.-K. um M. 18 000 000 (also auf M. 42 000 000) in 18 000 Aktien à M. 1000 (begeben zu pari) mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909, d. h. für 1908/09 nur zur Hälfte div.-ber. Von diesen M. 18 000 000 Aktien dienten M. 4 000 000 zur Durchführ. der Fusion mit dem Dortmunder Steinkohlen-Bergwerk Louise Tiefbau zu Barop (A.-K. M. 7 024 575). Auf M. 3000 Louise Tiefbau-Aktien entfielen M. 2000 Deutsch-Luxemb. Aktien. M. 1 026 000 Louise Tiefbau-Aktien befanden sich bereits im Besitz von Deutsch-Luxemburg. Die 188 Genusssch. von Louise Tiefbau wurden mit M. 75 pro Stück abgefunden. Restl. nom. M. 14 000 000 sind einem Konsort. überlassen worden mit der Verpflicht., sie zu 107% ohne Stückzs. den Inhabern der M. 24 000 000 alten Aktien u. den Inhabern der M. 4 000 000 neuen Aktien die durch die Fusion mit dem Dortmunder Steinkohlen-Bergwerk Louise Tiefbau hinzugetreten sind, derart anzubieten, dass auf je 2 Aktien eine neue bezogen werden konnte (geschehen 26./10.—11./11. 1908). Bei Ausübung des Bezugsrechtes waren 25% u. das Agio einzuzahlen, weitere 25% am 2./1. 1909 u. restliche 50% am 1./2. 1909. Diese M. 14 000 000 neuen Aktien dienten zur Abtossung der Bankschulden von Deutsch-Luxemburg u. Louise Tiefbau. Aus der Verschmelzung mit dem Dortmunder Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau sind ca. M. 2 000 000 frei geworden, die mit M. 600 000 zur Bestreitung der Fusionskosten etc. und mit ca. M. 1 400 000 zu Abschreib. auf die Werte des Louise Tiefbauunternehmens benutzt worden sind. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 26./10. 1909 um M. 8 000 000 (auf M. 50 000 000) in 8000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1909. Diese Kapitalserhöhung ist vorzugsweise erfolgt zum Zwecke der Einlösung der damals noch M. 7 856 000 betragenden 5% Anleihe v. 1902 u. zur Bereitstellung grösserer Betriebsmittel. Die neuen Aktien, für welche das Bezugsrecht der alten Aktionäre ausgeschlossen war, sind von einem Bankkonsort. unter Führung der Bank für Handel u. Ind. zu 200% übernommen. Die gesamten Kosten der Kapitalserhöhung, insbes. den Reichsstempel, Gerichts- u. Notariats-Kosten trug die Ges., andererseits war die Ges. an dem sich nach Abwicklung der Transaktion durch das Übernahme-Konsort. ergebenden Nettogewinn mit  $\frac{2}{3}$  beteiligt.

Die a.o. G.-V. v. 16./4. 1910 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 13 500 000 (also auf M. 63 500 000) in 13 500 Aktien. Von diesen neuen Aktien wurden M. 10 000 000 mit Div.-Schein ab 1./7. 1911 an die Dresdner Bank gegeben u. zwar gegen Einlieferung des gleichen Betrages in Aktien der Saar- u. Mosel-Bergwerks-Akt.-Ges. in Karlingen (siehe diese Ges.). Die restlichen M. 3 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910 übernahm zu 175% ein Bankkonsort. (Bank f. Handel u. Ind., Dresdner Bank, Deutsche Bank etc.). Die Kosten der Emiss. wie auch der Einführ. trug die Ges., wogegen sie nach Abzug von 5% Provis. drei Viertel des Betrages erhielt, den das Konsort. über den Kurs von 175% hinaus als Gewinn erzielte. Für die Einführ. der gesamten Aktien wurde dem Konsort. ausserdem ein Betrag von M. 100 000 vergütet. Der gesamte Kohlenvorrat der Saar- u. Mosel-Bergwerks-Ges. in Karlingen beträgt 2 800 000 000 t; das A.-K. M. 21 000 000. Für diese Ges. übernahm Deutsch-Lux. in Gemeinschaft mit Gew. Deutscher Kaiser auch 1910 die Bürgschaft für eine 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe im Betrage von M. 8 000 000. Der Erlös aus den restl. M. 3 500 000 der Neu-Emiss. von 1910 von Deutsch-Lux. diente zur Aufschliess. der Erzkonzessionen.

Die G.-V. v. 8./9. 1910 beschloss nochmalige Erhöh. des A.-K. auf M. 100 000 000 durch Ausgabe von M. 36 500 000 in 36 500 Aktien u. zwar I) um M. 22 200 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910 zwecks Durchführ. des Verschmelzungsvertrages v. 9./8. 1910 mit der Union Akt.-Ges. für Bergbau, Eisen- u. Stahl-Ind. zu Dortmund (A.-K. M. 42 000 000 in M. 25 200 000 Aktien C u. M. 16 800 000 in Vorz.-Aktien D). Es wurden gewährt für je M. 6000 Aktien Lit. C der Union nom. M. 3000 Deutsch-Lux. Aktien u. für je M. 10 500 Aktien Lit. D der Union nom. M. 6000 Deutsch-Lux. Aktien. Ausserdem wurde den eingetauschten Aktien im Verhältnis von 10:1 ein Bezugsrecht auf weitere nom. M. 2 220 000 zu 170% zuzüglich 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1910 gewährt.

II. Das A.-K. wurde um weitere M. 4 000 000 durch Ausgabe von 4000 Aktien über à M. 1000 zum Erwerb von Bergwerken, Bergwerksanteilen, Beteiligungsziffern oder Grundstücken erhöht (Gew. Kaiser Friedrich etc.). Diese Aktien sind von einem unter Führung der Bank für Handel u. Ind., Berlin, stehenden Konsort. zu 110% mit der Verpflichtung übernommen worden, sie zuzügl. derjenigen M. 400 000 Aktien, die auf Grund der M. 4 000 000